

Inhalt

I. Einleitung	9
1. Untersuchungsgegenstand und Fragestellung	9
2. Methodischer Zugang, Eingrenzungen und Definitionen	13
3. Forschungsstand und Quellenlage	26
4. Aufbau der Arbeit	36
II. Rahmenbedingungen der Besichtigungen der Konzentrationslager	39
1. Zur Organisationsgeschichte der Konzentrationslager	39
2. Unterschiedliche Akteure bei der Organisation von Besichtigungen in den frühen KZ 1933/34	43
3. Richtlinien der Inspektion der Konzentrationslager (IKL) und des SS-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamtes (WVHA)	48
4. Das KZ als Fassade – „Musterbaracken“ und „Lagermuseen“ als Elemente eines Standardrundgangs?	51
III. Besuche von Angehörigen der Häftlinge und anderen Einzelpersonen	62
1. Traditionslinien wirken nach – Besuchsregelungen in den frühen KZ 1933/34	62
2. Offizielle Besuchsregelungen und inoffizielle Praktiken nach 1934	70
2.1. Zuständigkeiten und Ausnahmen	70
2.2. Offizielle Besuchsgründe	77
3. Zum praktischen Ablauf der Besuche in den Lagern	82
4. Die Gefühle der Häftlinge und Angehörigen während der Besuche	92
5. Rechtsanwälte, Quäker, lose Bekannte und Pfarrer – Sprechgenehmigungen für Besucher ohne verwandtschaftliche Beziehungen	100
6. Fazit: Sprechenehmigungen als Inszenierung der Menschlichkeit des NS-Regimes	108

IV. Die SS in ihren eigenen Lagern	120
1. „Der Reichsheini selbst hat sich angesagt“ – Die Inspektionen Heinrich Himmlers	120
2. Ein Spiegel der sich verändernden Ziele und Prioritäten des NS-Regimes und des Führungsstils des Reichsführers-SS – Zur Analyse und Einordnung von Himmlers KZ-Besuchen	132
3. Besuche der Führungsriege und Mitarbeiter der Inspektion der Konzentrationslager (IKL) bzw. des SS-Wirtschafts- und Verwaltungshauptamtes (WVHA)	150
4. Weitere SS-Besucher in den Konzentrationslagern	158
5. Fazit: SS-Besuche als Einblick in Handlungsstrukturen und Moralvorstellungen der Täter	170
V. Besichtigungen für „Volksgenossen“	182
1. Besuche deutscher Journalisten	182
1.1. Besuche in Eigeninitiative und im Rahmen offizieller Presserundgänge	183
1.2. Besuche und Berichte im Auftrag der SS	195
1.3. Berichterstattung über Konzentrationslager nach 1933	203
1.4. Fazit zu den Besuchen deutscher Journalisten	210
2. Einflussreiche Besucher aus Wirtschaft und Industrie	215
2.1. Besichtigung des KZ Dachau durch den „Freundeskreis Reichsführer-SS“ 1936	216
2.2. Besucher aus der Industrie nach Kriegsbeginn	225
2.3. Fazit zu den Besuchern aus der Wirtschaft	235
3. Besuche in Konzentrationslagern durch Juristen	239
3.1. Justiz und KZ-System in den 1930er-Jahren	240
3.2. Intensive Begegnungen während des Krieges	248
3.3. Fazit zu den Besuchen von Juristen	256
4. KZ-Besuche von Wehrmichtsangehörigen	259
5. Mediziner und „Rasseforscher“ zu Besuch	270
6. Vertreter aus Staat und Partei	274
6.1. Nationalsozialistische Minister zu Besuch	274
6.1.1. KZ-Besichtigungen durch Rüstungsminister Speer und seine Mitarbeiter	274
6.1.2. Weitere Minister als Gäste der SS	279
6.2. Weitere NS-Politiker und Amtsträger der NSDAP	284

6.3.	Lehrgänge aus Verwaltung und Polizei	299
7.	Angehörige und Freunde der SS-Männer	302
8.	Fazit: Legitimation der Lager und versuchte Modellierung der „Volksgemeinschaft“	307
VI.	Besuche zur Unterhaltung der SS	311
1.	Allgemeines zur Betreuung der SS-Wachmannschaften	311
2.	Das Ensemble des Münchner Gärtnerplatztheaters im KZ Dachau 1941	313
3.	Weitere Betreuungsbesuche in Konzentrationslagern	320
4.	Fazit: Selbstdarstellung und Präsentation der Lager als soldatische Arbeitsorte	325
VII.	Präsentation der Lager vor der (demokratischen) Weltöffentlichkeit	332
1.	Besichtigungen durch ausländische Journalisten	332
2.	Weitere ausländische Einzelbesucher und Besuchergruppen	355
2.1.	Briten als gern gesehene Besucher	355
2.2.	Schriftsteller, Abenteurer, Sympathisanten und Intellektuelle – Weitere ausländische Besucher vor dem Zweiten Weltkrieg	365
2.2.1.	Besucher aus Frankreich, Spanien und Skandinavien	365
2.2.2.	Der Besuch des australischen Hochschuldozenten William Macmahon Ball im KZ Sachsenhausen 1938	369
2.3.	Lagerbesuche am Rande internationaler Kongresse	375
2.3.1.	Initiativen zu Lagerbesichtigungen im Umfeld des XI. Internationalen Strafrechts- und Gefängniskongresses 1935 ..	375
2.3.2.	Der Besuch einer britischen Gruppe im KZ Sachsenhausen am Rande des IX. Kongresses der Internationalen Handelskammer 1937	380
3.	Einladungen für Diplomaten	391
4.	Hilfsorganisationen in Konzentrationslagern	399
4.1.	Versuchte Gefangenenbetreuung durch die Quäker	399
4.2.	Besichtigungen des Internationalen Roten Kreuzes	411
4.2.1.	Die beiden Inspektionsreisen des IKRK vor Kriegsbeginn	411
4.2.2.	Konzentrationslagerkontakte des Internationalen Roten Kreuzes während des Zweiten Weltkrieges	423

4.2.3. Fazit zu den Besichtigungen des Internationalen Roten Kreuzes	436
5. Fazit: Überzeugungsversuche der SS zwischen Abwehr und aktiver Vermarktung	445
VIII. Präsentation der Lager vor ideologisch nahestehenden Besuchern aus dem Ausland	453
1. Besichtigungen im Rahmen von Kooperationen mit ausländischer Polizei und Geheimdiensten – Besucher aus Bulgarien, Polen, Portugal, Spanien, Finnland, der Schweiz, Italien und der Türkei	453
2. Weitere staatliche Besucher aus sympathisierenden Ländern – Austausch mit Vertretern aus Italien, Kroatien und der arabischen Welt	466
3. Lagerpräsentationen vor ideologisch verwandten Organisationen aus Japan, der Slowakei, den Niederlanden und Norwegen	476
4. Fazit: Transnationale Beziehungspflege, Wissenstransfer und Selbstdarstellung der SS	484
IX. Resümee	490
Dank	508
Abkürzungsverzeichnis	511
Quellen- und Literaturverzeichnis	514
Personenregister	562